

MONIKA FROMMEL ZUM 70. GEBURTSTAG

Heinz Cornel

Monika Frommel zum 70. Geburtstag

Monika Frommel kam kurz nach der Gründung der ‚Neuen Kriminalpolitik‘ 1989 in den Herausgeberkreis und die Redaktion. Damals war sie Professorin für Rechtsphilosophie und Strafrecht an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main. Von Beginn an belebte sie die damals zweimal jährlich in Baden-Baden stattfindenden Redaktionskonferenzen mit ihrer diskussionsfreudigen Art vor allem mit Themen zur häuslichen Gewalt, Menschenhandel, Abtreibungsrecht und dem Sexualstrafrecht, aber auch immer wieder durch grundsätzliche Beiträge mit rechtshistorischen und rechtsphilosophischen Hintergründen zur Kriminalpolitik und Kriminalprävention.

1992 wurde sie dann als Direktorin des Instituts für Sanktionenrecht und Kriminologie an die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel berufen, wo sie bis zu ihrer Emeritierung 2011 blieb. 1994 berichtete sie gemeinsam mit Bernd Maelicke unter dem Titel ‚Für einen normverdeutlichendes und liberal-rechtstaatliches Jugendstrafrecht‘ (Neue Kriminalpolitik 1994, Heft 3, S. 28 – 36) über die Vorschläge einer Kommission der Arbeiterwohlfahrt zur Reform des Jugendstrafrechts, deren Mitglieder sie beide waren, in denen sich diese für eine Abgrenzung der Aufgaben von Erziehung auf der einen und Strafjustiz auf der anderen Seite aussprach.

2006 übernahm Monika Frommel in einer schwierigen Phase, die von einem strikten Sparkurs des Verlags einerseits und nach meiner Einschätzung auch von leichten Ermüdungserscheinungen in der Redaktion andererseits gekennzeichnet war, die Schriftleitung. Redaktionssitzungen konnten nur noch seltener stattfinden, es wurden der Redaktion weniger Beiträge angeboten und die Gestaltung von Schwerpunktthemen wurde aufwändiger. Gleichzeitig wurden die Fachzeitschriften ‚Bewährungshilfe‘ und ‚Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe‘ professioneller, so dass für manche Themen die Mischung von wissenschaftlicher Qualität und Praxisnähe kein Alleinstellungsmerkmal der NK mehr war. In dieser Zeit sorgte Monika Frommel nicht nur für das regelmäßige Erscheinen der NK auf gutem Niveau, sondern auch für eine Verjüngung der Redaktion, führte mit Humor und einer gewissen Streitlust zu produktiven Diskursen, die zu lebendigen Heften führten. Dass sie durch all die Jahre einen Kern des Herausgeberkreises in freundschaftlichem Klima zusammenhielt, war auch ihr Verdienst.

DOI: 10.5771/0934-9200-2016-3-229

2012, kurz nach ihrer Emeritierung, übergab Monika Frommel die Schriftleitung an Katrin Höffler, Johannes Kaspar und Hendrik Schneider, ist aber weiterhin in der Redaktion sehr aktiv. Wir alle im Herausgeberkreis und der Redaktion wünschen uns, dass Sie noch lange unsere Sitzungen belebt und mit ihrer Belesenheit sowie ihrem kriminalpolitischen Engagement bereichert.

Am 16. September wird Monika Frommel 70 Jahre. Wir Herausgeber gratulieren herzlich und wünschen nur das Beste bei guter Gesundheit!

Prof. Dr. Heinz Cornel ist Professor für Jugendrecht, Strafrecht und Kriminologie an der Alice Salomon Hochschule Berlin und seit der Gründung 1988 Mit-Herausgeber der Neuen Kriminalpolitik.



Die Strafbarkeitsgründe des Insiderhandelsverbots

Eine Analyse der strafrechtsdogmatischen
Grundlagen und des Rechtsgüterschutzes

Von Ass.-Prof. Dr. Chunliang Yun

2016, 265 S., brosch., 69,- €

ISBN 978-3-8487-1751-4

eISBN 978-3-8452-5705-1

(*Studien zum Wirtschaftsstrafrecht – Neue Folge, Bd. 6*)
nomos-shop.de/23372

Die Arbeit untersucht die Frage, ob beim Insiderhandel das Vermögen des Outsiders als individuelles Rechtsgut schutzbedürftig und -würdig sei. Dabei geht es vor allem darum, wann bzw. unter welchen Bedingungen das Vermögen des Geschäftspartners des Insiders direkt verletzt wird.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos